

DREH-SPIEGEL



Bud Spencer bei seiner ersten TV-Serienarbeit mit Titel „Jack Clementi – ein Mann für alle Fälle“ in München. Eingezwängt zwischen Teamleuten und der Kamera, scheint sich der Drei-Zentner-Star nicht recht wohl zu fühlen. Photo: Kirch-Gruppe

„atfuß“ Bud Spencer, der „große Dicke mit schern Filmpreisträger, führt jetzt zum erstenmal isernen Fäusten“, stand ein paar Drehtage bei einer Fernsehserie Regie. Die Dreharbeiten in München und bei Dieträmszell vor der laufen bis 2. Juni – in München und in Nordspa- ara: als „Jack Clementi“, ein Mann für alle nien.

so der Titel der neuen ZDF-Krimiserie- roduktion mit Taurus-, Silver- und Hart- Film sowie ORF und Reteitalia). In der -Folgen-Story darf der schwergewichtige Detektiv zeigen, daß er mehr kann, als flotte che klopfen und Eisenfäuste schwingen, ich: „Fix denken, kombinieren, blitzschnell ernen.“

Jack Clementi ist er dann gefragt, wenn es internationale Versicherungsgesellschaft betrügereien großen Stils zu tun hat. „Mit Eleganz und Intelligenz löst Jack die kniffn- n Fälle – auf seine ganz besondere Art, hmal auch am Rande der Legalität“ – so der Weltstar aus Italien die Arbeit jenes yps, der eine Schwäche für „wunderschöne en“ hat.

fano Vanzina führte bei den ersten fünf Fol- Regie (er starb bei Dreharbeiten in Rom); ist Maurizio Ponzi der Regisseur. Bud Spen- Mitspieler: Raymond Pellegrin, Hartmut er, Ursula Andress und Raimund Harmstorf. Frage, was ihn bei den Dreharbeiten in rn am besten gefällt, beantwortet Bud Spen- Sekundenschnelle: „Das Bier und die Weiß- te.“ – ZDF-Start der Jack-Clementi-Serie: 1989.

se sich Fernsehleute die Arbeit von Illustrier- Reportern vorstellen, wird eine neue ARD- dprogrammserie zeigen: „Reporter“ lautet Titel; die Rolle des Chefredakteurs der Re- ionsakteure hat Dietmar Schönherr über- men. Produziert wird diese WDR-Auftrags- it bei der Bavaria in Geiseltasteig. Sechs en zu je einer Dreiviertelstunde waren zu- st vorgesehen. Sie gefielen den Verantwor- n so gut, daß man sich nun zu drei weiteren chloß – nach Drehbüchern von Horst Vocks Thomas Wittenburg, Hans Noever, bayeri-

Was tut sich in dieser Illustrierten-Redaktion? „Es geht drunter und drüber; der Chefredakteur meditiert, um den Katastrophen zu entgehen; ein Ressortleiter muß ins Sanatorium, wegen Alko- hol; die Reporterin Azade befindet sich in einer Schreibkrise...“ Und gerade da passiert es, daß ein 18-jähriger Türke beschuldigt wird, eine Ladenbesitzerin erschlagen und ausgeraubt zu

haben. Als der Verdächtige bei einer Tatort- besichtigung die Staatsanwältin niederschlägt und flüchtet, steht es für die Ermittler fest: Der und kein anderer hat den Mord begangen. In die- ser Folge „Der Deutschländer“ geht es überaus dramatisch zu: Bevor die Reporterin beweisen kann, daß ein Falscher verdächtig wird, stellt die Polizei den Flüchtenden in einem Miethaus. Der Türke erschießt sich.

In den beiden anderen Folgen hat sich der Chefredakteur seines Stellvertreters zu erweh- ren, der Karriere machen will („Der Königsmör- der“); in „Baby Joe“ läuft eine Riesengeschichte auf dem illegalen Waffenmarkt („Ein Reporter bezahlt seine Recherchen mit dem Leben“). – „Reporter“ – Starttermin auf dem Bildschirm noch unbekannt.

★

Die Bavaria-Ausstatter in Geiseltasteig haben zum Sprung auf die Show-Bretter angesetzt. Das Projekt: Dekoration und Bühne für die deutsche Premiere von Andrew Lloyd Webbers „Starlight Express“ am 12. Juni in Bochum. Auftragsvolu- men: 2,5 Millionen Mark. „Starlight Express wird den engen Bühnenraum sprengen“, heißt es, „die Zuschauerränge werden miteinbezogen.“ GELA